

06.Mai 2012

Grüne Beiratsfraktion im Beirat Lesum
Hagen Schmidtman

2. Sitzung des Sozialausschusses am 10.Mai 2012
Antrag der Grünen Beiratsfraktion

Die Mitglieder des Sozialausschusses des Lesumer Beirats mögen in ihrer Sitzung am 10.Mai 2012 folgenden Beschluss fassen:

1. Die Stadt Bremen soll das momentan für Wohnbebauung vorgesehene Areal in St. Magnus zwischen Raschenkampweg und Billungstraße (chem. Gelände des Gartenbauamts) nicht oder nur zu einem geringen Teil für eine Wohnbebauung zur Verfügung stellen.
2. Die Stadt Bremen soll vielmehr die nach Aufgabe des Areals durch das Gartenbauamts brachliegende Fläche den Schulen bzw. Kindertagesstätten in der Nachbarschaft für deren Nutzung zur Verfügung stellen, d.h. insbesondere Heranführen der Kinder im Rahmen des Unterrichtes an Themen des Natur- und Umweltschutzes, gleichzeitig soll aber auch simples gärtnerisches Wissen im eigenen Schulgarten vermittelt werden. Vorstellbar sind u.a. das Anlegen von Nutz- und Obstgärten, wobei ggf. jede Klasse eine Fläche von bis zum 500qm eigenverantwortlich übernehmen könnte. Weiterhin können sog. Naturerlebnisräume zum Spielen, Naturbeobachtung oder zum erholsamen Nichtstun eingerichtet werden. Schließlich soll unterhalb der gärtnerisch aktiven Schüler ein Wissens- und Erfahrungsaustausch gefördert werden, dies insbesondere vor dem Hintergrund der häufigen multikulturellen Zusammensetzung der Klassenverbände (Stichwort interkulturelles Gärtnern).

Hindergründe dieses Antrages ist die Sorge, dass unsere Kinder im zunehmenden Maße eine Entfremdung gegenüber natürlichen Prozessen erfahren bzw. gar keine Gelegenheit haben, diese kennen zu lernen. Für die Zukunft so wichtige Themen wie Klimawandel oder Wasserknappheit sind den meisten Kindern nur ein eher abstrakter Begriff, der auf dem eigenen Beet im Garten rasch nachhaltig begreifbar wird, wenn die mit Mühe vorgezogenen Tomaten oder Radieschen ohne Regen bzw. Gießen eingehen. Ein anderer wesentlicher Aspekt des Gärtnerns ist die Stärkung der gärtnerisch aktiven Einheit (hier in Schulklassen), der positive soziale Effekt eines gemeinsamen herbeigeführten und erlebten gärtnerischen Glückes ist enorm.

Bremen St. Magnus, 06.Mai 2012

Hagen Schmidtman